

Inhalt

Vorwort zur Schriftenreihe	7
Einführung	9
1 Zum Thema	11
1.1 EnEff:Stadt und die Begleitforschung	11
1.2 Was bedeutet „nichttechnische“ Faktoren?	11
2 Erfolgsfaktor 1: Organisationsrahmen und strukturelle Qualität des Vorhabens	13
2.1 Projektidee	14
2.2 Rahmenbedingungen	15
2.3 Schlüsselpersonen vor Ort	18
2.4 Projektziele	20
2.5 Projektplanung und -antragstellung	22
2.6 Projektsteuerung	23
2.7 Integrale Planung	24
2.8 Interne Kommunikation und Projekt-Controlling	26
2.9 Erfahrungsaustausch	28
3 Erfolgsfaktor 2: Partizipation fördert Akzeptanz	30
3.1 Zeitpunkt	32
3.2 Ziel	34
3.3 Zielgruppen und Ansprache	35
3.4 Vorgehen	37
3.5 Chancen	38
3.6 Kosten	39
4 Erfolgsfaktor 3: Zusätzlichen Mehrwert schaffen	41
4.1 Qualitativer Mehrwert	41
4.1.1 Städtebauliche Aufwertung	41
4.1.2 Aufwertung des Wohn-, Arbeits- und Lebensumfeldes	43
4.1.3 Soziale Aufwertung	44
4.1.4 Nutzersensibilisierung und -motivation	46
4.1.5 Unternehmens-/Standortmarketing	48
4.1.6 Übertragbarkeit und Auswirkung auf künftige Quartiersplanung	48
4.2 Monetärer Mehrwert	50
4.2.1 Vermietbarkeit, Wertsteigerung und Mietkostenstabilität	50
4.2.2 Kommunale Wertschöpfung	51
5 Anwendungsbeispiele und Erfahrungen aus der Praxis	54
5.1 Lessons learned	54

5.2 Erfahrungen aus Nachbarländern	55
5.2.1 Die 2.000-W-Gesellschaft – Winterthur/Schweiz	55
5.2.2 DBFMO – Niederlande	56
5.2.3 Smart District Gnigl – Österreich	58
6 Anhang: Methode zur Sammlung und Aufbereitung der Ergebnisse	60
7 Anhang: Kurzsteckbriefe der genannten Projekte	62